

Ein Leben ohne Schreiben?

Ein Leben ohne Schreiben?

Du liebe Zeit - wie soll das gehen?

Wo sollen dann meine Gedanken bleiben,
wenn sie nicht mehr geschrieben stehen?

Das macht mir Angst - ich bin doch eine Frau!

Unentwegt produziere ich neue.

Bis in den Magen wird mir flau,
weil ich mich so auf's Schreiben freue.

Stell dir vor, ich müsste alles, was ich denke, sprechen!

Diese Art zu Reimen wäre mir ein Graus.

Ich würde alle Rekorde im Reden brechen.

Und nebenbei: das hält ja keiner aus!

Besser doch: Die Worte sind auf Papier gebannt.

Manche ganz hinten in der Schreibtischlade,
denn erst geschrieben habe ich erkannt:
um viele ist es nicht mal schade.

Doch was kümmert mich fremder Hohn?

Lasst mir doch meine Schreiberei.

Gedankenordnung ist mein Lohn

und selten, aber manchmal doch, ist etwas von Wert dabei.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)